



Der Abschluss der Sportnächte war ein Erfolg. Die Jugendlichen hatten viel Spass bei Sport, Musik und Grilladen.

Italien ist Dättwiler Weltmeister

Region Baden Mit «Stay under the Bridge» feiern Jugendliche den Abschluss der Sportnächte

VON SANDRA ARDIZZONE (TEXT UND FOTOS)

Unzählige Autos brausen über die Autobahnbrücke in den Baregg-tunnel. Die Geräuschkulisse unter der Brücke wird aber nicht von Autolärm, sondern von wummernden Bässen und Geschrei von Jugendlichen dominiert. Im Skatepark unter der A1 in Dättwil ist am vergangenen Samstag viel los gewesen. Da ist Youssef, der nur gebrochen Deutsch spricht und sich mit seinem Freund auf dem Skateboard versucht. Oder Egzon, dessen Fussballshirt schon von Weitem leuchtet. Da sind Sanja und Gina, die hinter der Bar Cocktails mixen wie die Profis und Denis, der Musik auflegt. Sie alle sind gekommen, um den Abschluss der Sportnacht zu feiern (siehe Box).

Unter dem Namen «Stay under the Bridge» organisierten Mitarbeiter der verschiedenen Jugendarbeiten der

Region gemeinsam mit Jugendlichen ein gemütliches Abschlussfest. Auch Gina und Esma aus Neuenhof waren von Anfang an bei der Planung dabei. «Ich wollte schon immer ein grosses Projekt organisieren», sagt Esma. Deshalb hat sie gemeinsam mit Gina und dem restlichen OK den Anlass auf die Beine gestellt. Neben Tanzworkshops organisierten sie für den Nachmittag auch einen Logo-Wettbewerb für die Sportnacht, sowie ein Streetsoccerturnier. Am Abend wurde dann mit Musik, Microsoccer und Grilladen gefeiert. Sogar eine kleine Bar mit nicht alkoholischen Getränken organisierten die zwei Mädchen. «Sie haben es super gemacht. Ich muss ihnen ein Kränzchen winden», lobt Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden. Dafür, dass der Anlass zum ersten Mal stattgefunden habe, sei sie zufrieden: «Es wäre schön gewesen, wenn am

Abend mehr Leute gekommen wären.» Dafür seien am Nachmittag beim Streetsoccer rund 60 Leute anwesend gewesen – und das, obwohl das Turnier ohne vorgängige Anmeldung geführt worden war. «Das ist eindeutig ein Erfolg», resümiert Perego.

Beim Turnier repräsentierten die Teams ein Land ihrer Wahl. So wurde Dättwil rund einen Monat vor Beginn der Weltmeisterschaft in Brasilien zu einem «Mini-WM-Austragungsort». Während der amtierende Weltmeister Spanien es bei der Meisterschaft unter der Brücke nur auf den dritten Platz schaffte, wurde das Finale zwischen den Philippinen und Italien ausgetragen. Die «Azzurri» gingen als Sieger vom Feld und erhielten Gutscheine von «City Com», sowie Kinogutscheine für ihre Glanzleistung. Nicht nur für die Gewinner wurde «Stay under the Bridge» zu einem Anlass, der sich wiederholen lässt.



Sandra Perego, Leiterin der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden.

Neue Sportarten entdecken

Die Sportnächte sind gemeindeübergreifende Sportanlässe, die an verschiedenen Daten in unterschiedlichen Gemeinden in der Region Baden stattfinden. Sie ermöglichen Jugendlichen ab der Oberstufe, neue Sportarten in einem ungezwungenen Rahmen kennen zu lernen. Koordiniert wird das Projekt von der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden, die auch ein Gesamtkonzept für alle Gemeinden erarbeitet hat. Die Sportnächte finden jeweils von Oktober bis Juni statt. Infos unter: www.jugendlich.ch



Sonja, 13, und Sanja, 16, Neuenhof

Sonja: Ich wollte meine Schwester besuchen und schauen, was hier so läuft. Es ist schade, sind nur so wenige Leute hier. Aber mir gefällt es trotzdem.

Sanja: Gina hat mich angefragt, ob ich heute komme. Ich durfte an der Bar helfen, das hat mega Spass gemacht. Die Sportnacht finde ich einen tollen Anlass, das letzte Mal habe ich Fussball gespielt.



Vaudi, 16, und Youssef, 16, Aarau:

«Dank der Jugendarbeit Aarau und dem Mittagstisch sind wir auf Microsoccer aufmerksam geworden und fanden es so cool, dass wir heute die zwei Felder mitgebracht haben. Es sollten mehr Leute Microsoccer spielen! Sonst spielen wir schon auch Fussball, aber das ist eine coole Abwechslung. Ausserdem konnten wir ein wenig skaten, das war mal etwas anderes.»



Gina, 18, und Esma, 15, Neuenhof:

«Es hat total Spass gemacht, das «Stay under the Bridge» zu organisieren. Wir hatten viel Verantwortung und es war viel Stress; aber jetzt hier zu sein, ist ein cooles Gefühl. Wir konnten sogar unseren eigenen Drink für die Bar designen, den Salsa. Und den haben wir am meisten verkauft! Klar ist es schade, sind vor allem am Abend nicht mehr viele Leute da gewesen. Die Hauptsache ist, dass die Anwesenden Spass hatten.»



Sathunath, 13, Egzon, 13, Dominik, 12, und Emiljan, 12 (sitzend), Fislisbach:

«Wir haben als Team «Schweiz» beim Streetsoccer-Turnier mitgemacht und sind ins Viertelfinal gekommen. Obwohl wir keinen Preis mehr erhalten haben, hat uns jemand einen Gutschein geschenkt; das ist megacool! Es macht Spass, einmal an einem anderen Ort zu spielen. Sonst spielen wir immer bei uns in Fislisbach.»



Lina, 12, Ennetbaden und Désirée, 12, Dättwil:

«Eigentlich wollten wir beim Tanzkurs mitmachen, aber als der nicht stattgefunden hat, sind wir aufs Microsoccer umgestiegen. Das hat Spass gemacht. Es ist zwar schade, dass es nicht so viele Leute hat, aber für uns war der ganze Anlass trotzdem lustig. Wir würden wiederkommen.»